

Die AVG wird unterstützt von:

Nr. 1 / 2007



NACHTSCHICHT

Vereinszeitschrift der Amateurastronomischen Vereinigung Göttingen e.V.



Saturn am 04.02.2007, aufgenommen von Stephan Mölders & Erwin Vorlauffer am Fraunhofer-Refraktor (280/4350 mm) auf dem Hainberg mit Philipps-WebcamToU ProII



Aus dem Inhalt:
Eine Beobachtungsnacht
Sidewalk-Astronomie
MoFi

Beilagen:

BEGRÜSSUNG

Liebe Sternfreundinnen und Sternfreunde, munter ging das Jahr 2006 zu Ende, munter, teils auch stürmisch lässt sich auch das Jahr 2007 an. Am 19. Januar fegte der Orkan Kyrill über uns hinweg. Im Hainberg ging alles glimpflich ab. In Lutter hat er eine große Fichte umgelegt, die aber von einer noch höheren Buche aufgefangen wurde. Nun müssen wir mit Hilfe eines Seilzuges versuchen die beiden zu trennen. Am 25. Januar fand unsere erste öffentliche Führung im Hainberg Observatorium statt. Von diesem Jahr an finden die öffentlichen Führungen der AVG immer an einem Donnerstag statt. So bleibt uns mehr Zeit für die Freitagstreffen in der VHS. Da sich der FPG am 25. Januar vom Hainberg verabschieden wollte, sind wir in den Sonnenturm ausgewichen. Dort hatte Matthias sein C 8 aufgestellt. Es war eine kalte (-7°) aber klare Nacht, teils zogen Wolken durch, was die Beobachtung aber nicht sonderlich beeinträchtigte. Zu den ersten Be-suchern zählte eine Gruppe der Nikolausberger Feuerwehr, die dazu mit ihrem Einsatz-fahrzeug anreiste. Im Laufe des Abends waren gut 30 Besucher im Sonnenturm. Die Beob-achtungsobjekte waren u.a. M 42, M1, Plejaden, Hyaden, M 35, und der Saturn. Gegen 23.00 Uhr ging eine Veranstaltung zu Ende, die den Besuchern und uns gleichermaßen gefallen hatte. Am 29. Januar besuchte uns um 18.00 h die 4. Klasse der Hennebergschule im Astrographenhaus. Leider spielte diesmal das Wetter nicht mit. Es waren gut 20 Schüler mit den Begleitpersonen über 40 Personen insgesamt. Daher mussten Matthias und ich die Gruppe teilen. Während Matthias den Kindern anhand seiner Modelle Grundlagen des Sonnensystems erläuterte und die Fernrohre erklärte, zeigte ich im Vortragsraum Dias nach dem Motto: Sonne, Mond und Sterne, aber auch Sternbilder, Finsternisse, Nebel, Meteore und Kometen. Nachdem beide Gruppen alles gesehen und

gehört hatten konnten wir doch noch die Kuppel öffnen und den Kindern wenigstens noch den Mond zeigen. Fazit: Kinder und Eltern waren begeistert. Am Freitag den 02.02. hat uns Jürgen mit auf den Mars genommen. Per Beamer haben wir den Mars in 3-D betrachten können. Ein lustiges Bild gab besonders die Beobachtergruppe mit den rot-grün Brillen ab. Am 14.02. werden wir eine Gruppe der Industriemeister Vereinigung IMV zur Beobachtung im Hainberg-Observatorium begrüßen dürfen. Einen Tag später erfolgt dann die öffentliche Führung der AVG im Februar. Am Freitag den 16.02. findet die Mitgliederversammlung der AVG in den Räumen der VHS statt. Für den 01.03. hat sich eine 7. Klasse des Theodor-Heuss-Gymnasiums angekündigt. Es wird auch eine Gruppe um die 40 Personen sein. Ja, wie ich schon sagte, Langeweile kommt in der AVG nicht auf. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle an Maria Rahn richten. Maria hat meinen Aufruf in der letzten Ausgabe der Nachtschicht aufgenommen und unserer Bibliothek ein Paket Bücher geschickt. Maria vielen Dank dafür! Am Sonntag den 04. 02. waren Stephan, Erwin, Vadim und ich im Astrographengebäude um den Spiegel der Schmidtkamera zu justieren. Bei den letzten Mondaufnahmen war uns aufgefallen, dass der Spiegel etwas verkippt war. Dies konnten wir jetzt deutlich verbessern. Gleichzeitig haben wir versucht, Objekte über die Coelostatenspiegel einzufangen. Mit dem Mond ist uns dies auch gelungen. Leider war das Bild aufgrund des Turmseeings nicht ganz so brillant wie wir uns das vorgestellt hatten, aber immerhin ein nachgeführtes Bild war da. Beim Saturn hatten wir dann doch einige Probleme beim einstellen. Aber wir arbeiten dran. An dieser Stelle den AVG Mitgliedern draußen im Land ein freundliches Hallo und vielleicht treffen wir uns ja auch einmal bei einer Führung oder einer Beobachtung im Hainberg-Observatorium. Ich würde mich freuen!

Claer skies

Bernd

TERMINE FÜR STERNFREUNDE AUS DER REGION

Amateurastronomische Vereinigung Göttingen (AVG)

Regelmäßig freitags im Gebäude der HCA-Schule in der Theodor-Heuss-Str., 20:00 Uhr

Astrostammtisch der AVG

Mittwochs im Lokal „Zur Sternwarte“, Geismar-Landstraße, jeweils 14-täglich ab 20:00 Uhr,
am: 28.2. / 14.3. / 28.3. / 11.4. / 25.4. / 9.5. / 23.5. / 6.6. / 20.6. /

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE NACHTSCHICHT

So, 8.4.2007

Achtung! WICHTIG! An alle!

Ein regelmäßiges und pünktliches Erscheinen der Nachtschicht zum Quartalsbeginn, und das möchte ich im Vereinsinteresse auch einhalten, ist **nur möglich**, wenn sämtliche Beiträge **v o r dem Redaktionsschluss** bei mir eingegangen sind!

Ich bitte nochmals eindringlich alle potentiellen Autoren, dies zu beachten!

Eure / Ihre Beiträge nehmen entgegen: Jürgen Nerger oder Matthias Elsen (Anschriften siehe Ansprechpartner). Es wäre **sehr hilfreich**, wenn die Beiträge, so sie per PC erstellt sind, am besten als **UNFORMATIERTE TEXT-(*.TXT) DATEI** oder im **DIN A5 Hochformat mit Times New Roman Gr. 10** per Diskette oder E-mail zugesandt werden. Jeder (wirklich: jeder!) Beitrag, wenn er nur etwas mit Astronomie zu tun hat, ist willkommen!

Vielen Dank - die Redaktion

ANSPRECHPARTNER UND ADRESSEN**1. Vorsitzender****Bernd Lechte**

Schlesierring 8
37085 Göttingen
Tel. 0551/7707825
Mob. 0160-6377574
E-mail:BLEchte@t-online.de

Archiv und Dokumentation**Uwe Helten**

Karl-Bertling-Str. 30
37124 Rosdorf
Tel. 05509/920854
E-mail:helten.uwe@freenet.de

Bibliothek**Markus Klöppner**

Greitweg 40
37081 Göttingen
Tel. 0551/5313474

2. Vorsitzender**Beginner und Einsteiger****Matthias Elsen**

Bramwaldstr. 6A
37081 Göttingen
Tel. 0551/9899051
E-mail: MAELAVG@aol.com

Nachtschicht-Redaktion**Jürgen Nerger**

Rektor-Stein-Str. 17
37170 Uslar
Tel. 05571/913820
E-mail: juneus1@gmx.de

INHALTSVERZEICHNIS:

Begrüßung		2
Beiträge:		
Eine Beobachtungsnacht im Hainberg..	Stephan Mölders	4
Sidewalk-Astronomie	Matthias Elsen	7
MoFi – leicht wässrig	Jürgen Nerger	9
Rubriken:		
Astronomische Ereignisse		10
AVG-Rätselcke	Jürgen Nerger	11
Vermischtes		12
Öffentlichkeitstermine		13
Ansprechpartner und Adressen		14
Termine für Sternfreunde der Region		15
Redaktionsschluss		15
Die AVG wird unterstützt von		16

Impressum

Die **NACHTSCHICHT** ist die Vereinszeitschrift der **AMATEURASTRONOMISCHEN VEREINIGUNG GÖTTINGEN e.V.**. Sie erscheint vier mal jährlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins oder des Vorstandes wieder.

Diese Ausgabe haben gestaltet:**Layout:**

J. Nerger

Druck:

AVG e.V.

Bankverbindung :

Sparkasse Göttingen, BLZ 260 500 01, Kontonr. 109645

www.AVGoe.de

EINE BEOBACHTUNGSNACHT IM HAINBERG:

Es kommt immer anders, als man denkt.

Ein herzliches Hallo an alle N8schichtler!

Am Sonntag, 04.02.07, hatten Erwin und ich nach einem Blick aus dem Fenster kurzfristig beschlossen, auszuprobieren, ob man das Teleskop im Sonnenturm auch in der Nacht für Beobachtungen einsetzen kann. So gegen 20 Uhr trafen wir uns also bei Bernd, dem "Schlüsselmeister", der den klaren Abend ebenfalls ausnutzen wollte und mit uns kam. Zu dritt ging es also in den Hainberg. Der Mond sollte unser erstes Ziel sein, bis zu dessen Aufgang wollten wir im Sonnenturm die entsprechenden Vorbereitungen getroffen haben. Wir öffneten die Kuppel, um einen guten Temperatenausgleich zu erreichen, und entfernten die Abdeckungen von den Spiegeln des Coelostaten und von der Bodenöffnung.

Um die Zeit zu überbrücken, begaben wir uns ins Astrographengebäude, um über die Justage des Schmidtspiegels zu sprechen, die demnächst anstehen würde. Nach der Inspektion der Einstellschrauben und des vorhandenen Werkzeugs dachten wir, "warum nicht gleich justieren?". Also,

schnell die Webcam mit Erwins selbstgefertigtem Adapter in den Fokus des Schmidtspiegels gehängt, und den Rigel im Orion eingestellt. Während dessen kam uns Vadim noch auf seinem Fahrrad zu Hilfe.

In extrafokaler Einstellung (Bild 1) war deutlich zu erkennen, dass das Teleskop dejustiert war. Nachdem wir die Feststellschrauben der drei Justagestifte gelöst hatten, passierte erst einmal nichts. Erst nach einigen Minuten löste sich die Spiegelzelle mit einem Ruck vom Tubus, die vielgeschmähete blaue Farbe hatte die Spiegelzelle mit dem Tubus verklebt! Die Justage ging dann recht schnell, ich drehte an den Justageschrauben, während Vadim den Rigel im Gesichtsfeld der Webcam hielt, und Erwin und Bernd beurteilten den Fortschritt der

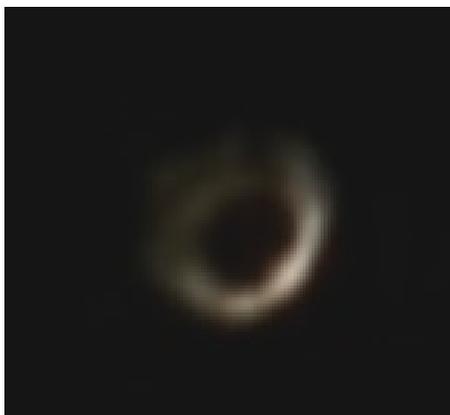


Bild 1: Extrafokale Einstellung von Rigel im unjustierten Schmidtspiegel des Hainberg Observatoriums (Mittel aus 20 Bildern)

ÖFFENTLICHKEITSTERMINE

Achtung, Sondertermin!

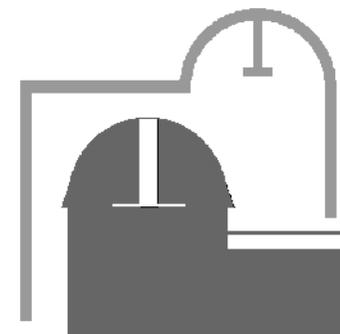
Sa, 3.3.2007 ab 22.00 Uhr Totale Mondfinsternis, Hainberg

Regelmäßige Führungen am Hainberg-Observatorium:
Diese öffentlichen Veranstaltungen finden jeweils an einem Donnerstag statt.

Datum	Zeit	Thema
15.02.	20.00	Saturn, Nebel und Sternhaufen in der Wintermilchstraße
08.03.	20.00	Saturn, Sternhaufen und Galaxien in den Zwillingen und im Fuhrmann
26.04.	21.00	Mond und Saturn
24.05.	21.00	Mond und Saturn, Eigenfarben der Sterne

Bei schlechtem Wetter gibt es einen Vortrag zum Thema oder eine Führung durch die Sternwarte.

HAINBERG
OBSERVATORIUM



Vereinsgelder werden für die Gewinnbereitstellung nicht verwendet. Die Teilnahme ist auf AVG-Mitglieder beschränkt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss ist Fr., 13. April.

Es gibt wieder zwei kleine Preise zu gewinnen. Bei mehr als einer richtigen Einsendung entscheidet das Los. Die schriftlichen Lösungen als Papierblatt beim Freitagstreffen, per Postkarte oder E-Mail bitte nur noch an Jürgen Nerger (siehe Rubrik „Ansprechpartner“)



VERMISCHTES

Gut zu wissen.....(aus „Schotts Sammelsurium“), wer weiß, vielleicht braucht man es mal:

SANDWICH: – benannt nach dem 11. Earl of Sandwich und kreiert, um gleichzeitiges Essen und Kartenspielen zu ermöglichen

SCHNÜRSENKELLÄNGEN:	Lochpaare	Länge (cm)
	zwei	45
	drei	45 oder 60
	vier	60
	fünf	75
	sechs	90 oder 110
	acht	150
	neun	180

Justage am Laptop. Nach der Justage war das extrafokale Bild schön kreisförmig und die zentrale Abschattung lag schön symmetrisch in der Mitte. Nach der Justage haben wir mit der Webcam im Schmidt-Spiegel das Trapez im Orionnebel aufgenommen, um zu sehen, ob die Bildqualität jetzt hinreichend gut ist. Ergebnis: Die Sterne werden alle schön punktförmig abgebildet (Bild 2).

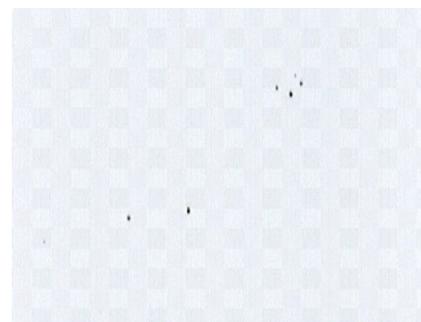


Bild 2: Das Trapez im Orionnebel M42 im justierten Schmidtspiegel (Mittel aus 20 Bildern, Negativdarstellung)

Da wir mit der Abbildungsqualität zufrieden waren, haben wir noch schnell Saturn eingestellt. Eigentlich wollten wir ja in den Sonnenturm zurück. Auch der Saturn hat uns voll zufrieden gestellt, sogar vier seiner Monde waren gut zu sehen (Bild 3, Bild 4).



Bild 3: Der Saturn im justierten Schmidtspiegel (Mittel aus 200 Bildern)



Bild 4: Der Saturn mit den Monden Titan, Tethys, Dione und Rhea im justierten Schmidtspiegel (Mittel aus 100 Bildern)

Um einen weiteren Vergleich zu haben, haben wir noch einen Schnellschuss mit dem 280 mm / 4350 mm Fraunhofer-Teleskop auf den Saturn gemacht (Bild 5). Wir waren begeistert! Die Luft war an diesem Abend unglaublich ruhig!



Bild 5: Der Saturn im Fraunhofer Refraktor

Aufnahmedatum: 04.02.07 gegen 22Uhr MEZ

Webcam: Philips ToUCam ProII

Aufnahmemodus: Belichtungszeit 1/25s, Gain niedrig, 30 Bilder/s

Rohbilder: 200 Stück 640x480

Nachbearbeitung: Registax Ver. 4.0.1.1

Nach diesem tollen Erfolg packten wir unsere Sachen und zogen in den Sonnenturm um, und wir erwarteten natürlich ähnlich gute Ergebnisse.

Der Mond war mittlerweile hoch genug gestiegen, und wir konnten den Coelostaten auch recht schnell dazu bewegen, den Mond in meinen 17,5" Dobson zu lenken. Die Bildqualität litt jedoch erheblich an starken Luftturbulenzen! Das Sonnenturmgebäude war tagsüber auf etwa 7°C "aufgeheizt" worden, und jetzt lag die Außentemperatur um 0°C. Selbst nach mehr als 2 Stunden geöffneter Kuppel gab es noch einen regen Luftaustausch im langen Strahlengang des Coelostaten. Nach mehreren erfolglosen Versuchen, auch den Saturn mit dem Coelostaten ins

Teleskop zu lenken, strichen wir die Segel und zogen dennoch guten Mutes heimwärts.

Für die Zukunft hat Erwin natürlich schon wieder zahlreiche Pläne geschmiedet, ich kann schon einmal damit drohen, dass es weitere Berichte geben wird!

Bis dann,
Euer Stephan

AVG-RÄTSELECKE

Liebe Rätselfreunde!

Zunächst wäre noch das Ergebnis der Verlosung aus 3/2006 bekannt zu geben. Es waren vier richtige Lösungen eingegangen von Markus, Matthias, Bernhard Fischer und Bernd Müller. Bei der Verlosung am 23.2.07 wurden als Gewinner ermittelt:

1. Preis (Laserpointer): Markus Klöppner
 2. Preis (CD-Box): Bernhard Fischer
- Herzlichen Glückwunsch!

Auch für das letzte Rätsel aus 4/2006 kann ich hier schon die Auflösung verraten. Der gesuchte Begriff lautete **SONNENTURM**. Er ergab sich aus den Einzelantworten

- 1) SILBERSCHLAG 2) ORIONIDEN 3) SUPERNOVA 4) MAGELLAN
- 5) ROSETTA 6) SINOPE 7) COELOSTAT 8) HERCULES 9) JODRELL BANK
- 10) GOMEISA

So, für diese Ausgabe habe ich mir natürlich auch wieder ein Rätsel ausgedacht. Aus den folgenden 30 Silben sind elf Begriffe zu finden. Deren Anfangsbuchstaben ergeben fortlaufend den **Namen der geplanten ersten Mondmission** einer noch jungen, aber aufstrebenden Raumfahrtation (seit 1980) mit Starttermin März 2008.

Hier die Silben:

a – al – al – at – ben – bi – cal – dob – go – haw – kes – king – lan – lis – lith – ma – ne – ne – nor – o – phon – pus – re – re – son – son – sus – tis – to – yer

...und die Fragen:

- 1) kraterreichster Mond im Sonnensystem (Jupiter)
- 2) brit. Physiker, seit kurzem Träger der Copley-Medaille
- 3) kleines Sternbild zwischen Oct und TrA
- 4) eine Halo-Erscheinung
- 5) wohl berühmtester amerik. Amateurastronom, weilte kürzlich in Deutschland
- 6) Mineral der Oberflächenschicht des Mondes
- 7) Kopfstern in Cyg
- 8) Observatorium mit dem weltgrößten Refraktor (Chicago)
- 9) Mondkrater südlich von Ptolemäus
- 10) eines der Spaceshuttles der NASA
- 11) einziges Sternbild (lat.), alphabetisch zwischen M und O

ASTRONOMISCHE EREIGNISSE MÄRZ – MAI 2007

März	Datum	MEZ
Mond bedeckt Saturn	2.3.	3.00 – 4.00
Totale Mondfinsternis	3./4.3.	22.30 – 2.12
Mond: größte Südbreite	11.3.	
Mond: Libration Ost	13.3.	
Neumond	19.3.	
Frühlingsbeginn	21.3.	1.07
Mond bei Venus 4°,3	21.3.	19.00
Mond: größte Nordbreite	24.3.	
Mond: Libration West	26.3.	ab hier MESZ
Mond bei Saturn 1°,4	29.3.	5.00

April	Datum	MESZ
Mond: größte Südbreite	8.4.	
Mond: Libration Ost	11.4.	
Neumond	17.4.	
Mond: größte Nordbreite / ..bei Venus 6	20.4.	20.00
Mond: Libration West	23.4.	
Mond bei Saturn 4°,6	25.4.	21.00

Mai	Datum	MESZ
Mond: größte Südbreite	5.5.	
Mond: Libration Ost	9.5.	
Neumond	16.5.	
Mond bei Merkur 3°,4	17.5.	22.00
Mond: größte Nordbreite	18.5.	
Mond bei Venus 2°,5	19.5.	24.00
Mond: Libration West	21.5.	
Mond bedeckt Saturn!	22.5.	ab 21.00

SIDEWALKASTRONOMIE IN GÖTTINGEN

Auf den Spuren von John Dobson

Jeder kennt das Teleskop: „Ich habe mir einen 8-Zoll Dobson gebaut“. John Dobson lebt in San Francisco und baute sich in den 60-er Jahren ein einfaches transportables Teleskop. Prinzipiell baute er ein klassisches Newtonteleskop, stellte es aber altazimutal auf. Dobsons geniale Idee: Den Schwerpunkt des Newtons nach unten zu legen und eine Art Kasten zu bauen, auf den er dann die Optik wie in einer Gabelmontierung einbaute. Der Kasten war drehbar: fertig. Das bauten Amateure nach – der Rest ist Geschichte. Dobson ging mit seinem Teleskop oft in die Stadt und zeigte vom Gehweg aus den Passanten den Sternenhimmel. Daher die Bezeichnung „Sidewalkastronomer“.



Bild1: Der AVG-eigene und selbstgebaute 6-Zöller auf dem Weihnachtsmarkt 2004.

Seit 2003 ist die AVG alljährlich einmal präsent auf dem Göttinger Weihnachtsmarkt. Aller Lichtverschmutzung der Fahrgeschäfte und Stände zum Trotz scheut ein unentwegtes Häuflein von Amateurastronomen nicht den Weg in die Fußgängerzone, um den Passanten einen Blick an den Himmel zu gewähren. Damit sind wir ja tatsächlich in die Fußstapfen von John Dobson getreten, bislang einmal im Jahr wenigstens.



Bild2: Thomas Hohlbein von der Göttinger Stadtverwaltung versucht, den Mond digital einzufangen auf dem Weihnachtsmarkt 2005.

Seit der Einweihung des Göttinger Planetenweges lädt die Stadt uns einmal jährlich ein, auf dem Weihnachtsmarkt ein astronomisches Programm anzubieten. Dazu suchen wir immer einen Termin um den höchsten Stand des Mondes heraus, um wenigstens ein lichtstarkes und bekanntes Objekt zum Beobachten zu haben. Zudem ist der Mond gegenüber Dunst, leichter Bewölkung und natürlich der Beleuchtung etwas unempfindlicher als Planeten oder

Sterne. Während der letzten Jahre bot sich zudem der Saturn an wegen seiner günstigen Stellung. 2004 fiel die Beobachtung wegen schlechten Wetters ins „Wasser“ und Thomas Hohlbein von der Stadt half uns aus mit einem kleinen beleuchtbaren Stern, fürs Fenster in der Adventszeit. Den hängte er in die Türmerwohnung der Johanniskirche - und los ging es.

2003, 2005 und 2006 jedoch war uns das Wetter positiv beschieden. Die Passanten, die natürlich etwas anderes als ausgerechnet ein Fernrohr und ein paar Astronomen erwarteten, waren allesamt begeistert, einmal einen Blick auf den Erdtrabanten und andere Objekte zu werfen.

Interesse ist bei den Leuten bei solchen Veranstaltungen immer vorhanden. Manche gehen gleich weiter, mit einigen ergeben sich anregende Gespräche, andere bleiben die ganze Dauer unserer Veranstaltung über bei unserem „Stand“.

Die häufigsten Anmerkungen oder Fragen richten sich nach der Vergrößerung und dem Aussehen des Mondes. Viele registrieren erstmals bewusst, dass die Mondoberfläche unterschiedliche Helligkeiten aufweist. Oft fragen die Leute, ob die Reste der Mondlandefähren sichtbar sind.

Am 1. Dezember 2006 hatten wir binnen 3 Stunden gut 200 Leute am Okular. Das ist natürlich für unsere Öffentlichkeitsarbeit eine hervorragende Sache.



Bild3: Auch die Kleinsten versuchen sich bei ihrer ersten Mondbeobachtung (2006).

So werden wir hoffentlich auch wieder 2007 an einem der Abende während der Göttinger Weihnachtsmarktzeit wieder in der Nähe der Göttinger Johanniskirche unseren Stand haben. Vielleicht machen wir ja auch mal im Sommer etwas zum Thema „Sonne“ in der Fußgängerzone....!

Matthias

MOFI – LEICHT WÄSSRIG

Wie in der Tageszeitung HNA am Vortag angekündigt, wollte ich interessierten Mitbürgern ein gemeinsames Erleben dieser einzigen bei uns in diesem Jahr beobachtbaren Mondfinsternis ermöglichen.

Bei einem Gang durch die Stadt konnte ich am Vormittag des 2. März schon feststellen, dass anscheinend viele den Artikel bereits gelesen hatten. Mehrfach sprachen mich die Leute darauf an und wünschten mir gutes Gelingen und viele Besucher, oder stellten gar ihr eigenes Erscheinen in Aussicht. Dabei ließen einige aber auch gleich die Befürchtung durchblicken, dass es mit dem Wetter wohl nichts werden würde, denn diese kurzen Gespräche fanden bei strömendem Regen statt.

Mittags dann keimte neue Hoffnung auf und ein leicht triumphierendes Gefühl machte sich breit, als tatsächlich die Wolkendecke aufriss und sogar einige Stücke blauen Himmels sichtbar wurden. Leider war das nur von kurzer Dauer, nachmittags zog es wieder zu und frustrierender Dauerregen setzte ein, der bis in den späten Abend anhielt. Trotzdem, man weiss ja nie..., fand ich mich mit kompletter Ausrüstung um 21.30 Uhr am festgelegten Platz ein. Dann hiess es erst einmal Warten.....Das Trommeln der Regentropfen auf dem Autodach über-tönte ich mit Musik von der Kassette, ein häufig wiederholter Blick zur Wolkendecke änderte aber auch nichts an der traurigen Lage.

Dann plötzlich, es war etwa um 22.40 Uhr, tauchten am Auto im Standlicht

dunkle Gestalten auf. Schnell stieg ich aus und sah, dass es sich um zwei Frauen handelte, in Begleitung zweier ebenfalls an den merkwürdigen Vorgängen interessierter Hunde.

„Wir wollten doch wenigstens mal vorbeikommen“, bemerkten die beiden voller Mitgefühl in der Stimme. Nach eingehender Beurteilung der hoffnungslosen Lage setzte das Viergespann seinen Weg fort.

Dann war ich wieder allein und konnte, der Regen hatte wundersamerweise aufgehört, draußen weiter warten und dabei zusehen, wie die Wolken an einigen Stellen dünner wurden. Dort, wo der Mond sein musste, bildete sich eine ziemlich helle Stelle, bis im Feldstecher sogar der helle rechte Mondrand schemenhaft zu erkennen war, also doch noch ein Erfolgserlebnis? Weiter westlich erschien sogar Prokyon im Kleinen Hund und Castor und Pollux. Im Zenit war der ganze Große Wagen zu sehen! Das war der Moment, wo ich endlich das Teleskop aus dem Auto holte und schnell aufstellte. Zudem war auch eine der Damen von vorhin, wieder mit Hund aber diesmal mit männlicher Begleitung nochmals erschienen. Gegen Mitternacht, ein Besucher im Rollstuhl hatte sich auch noch eingefunden, wurde der helle Mondfleck immer kleiner und dunkler und die Wolken von Westen her immer dichter und machten dem Beobachtungsversuch nun einen endgültigen Strich durch die Rechnung. Schicksalsergeben verabschiedeten wir uns gegen 0.30 Uhr voneinander und die Aktion war damit gelaufen.

Jürgen

